

Ein beschädigtes Buch – was nun?

Nicht selten kommt es vor, dass wohlwollende Nutzer den Schaden gleich selbst beheben wollen, auch aus Sorge sonst für die Reparatur zahlen zu müssen. Zumeist wird dabei ein haushaltsübliches transparentes Klebeband verwendet.

Aber:

Es gibt nichts Schlimmeres für ein Buch als eine „Reparatur“ mit irgendeinem Klebeband!

Warum?

- Klebestreifen vergilben;
- Der Klebstoff wird mit der Zeit spröde, das Kunststoffband fällt ab und zurück bleibt ein hässlicher Fleck, der nicht mehr zu entfernen ist.
- Spätere fachmännische Klebungen mit Leim halten nicht auf dem Kunststoff des Klebebandes.
- Es ist schwierig und sehr zeitaufwändig, die Klebestreifen wieder aus dem Buch zu entfernen.

Deshalb:

- Helfen Sie uns, Reparatur- und Bindekosten zu sparen, indem Sie **niemals** Bücher selbst „reparieren“.

Vor allem:

- Kontrollieren Sie gleich bei der Ausleihe die Bücher auf Beschädigungen.
- Wenn Ihnen selbst bei der Nutzung ein Missgeschick passiert, geben Sie bitte bei der Rückgabe dem Thekenpersonal Bescheid. (Keine Angst – Sie werden nicht gleich für jede lose Seite zur Kasse gebeten.)

